

**Top 2 Ergebnispräsentation der Organisationsuntersuchung in den
Ortsverwaltungen
Vorlage: 104/03/2026**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Müller, von der Stadtverwaltung, der dem Gremium die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung vorstellt.

Die Organisationsuntersuchung wurde vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen in den Ortsverwaltungen durchgeführt. Dazu zählen ein begrenztes Aufgabenspektrum, Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel. Hinzu kommen Fachkräftemangel sowie finanzielle Engpässe, die die Leistungsfähigkeit der Verwaltung beeinflussen.

Die Untersuchung greift folgende Prüfungsaufträge aus der Klausurtagung des Gemeinderates 2024 auf:

Prüfauftrag 6:

Entwicklung eines Konzepts zur Anpassung des Bürgerservices an die Anforderungen der Digitalisierung sowie die Ermittlung der damit verbundenen Kosten.

Ergänzend dazu sollen die aktuellen Kosten für den bestehenden Bürgerservice erfasst werden.

Prüfauftrag 7:

Ausarbeitung einer Prozessoptimierung zur Kostenreduktion durch Bündelung von Verwaltungsaufgaben.

Im Mittelpunkt steht die Bewertung der Aufbauorganisation sowie die Weiterentwicklung eines zukunftsfähigen Bürgerservices in den Ortsteilen. Diese Betrachtung geht einher mit der parallel durchgeführten Organisationsuntersuchung im Amt für öffentliche Ordnung.

Auftrag

Die Firma IMAKA Institut für Management GmbH, Leonberg (IMAKA) wurde mit der Durchführung der Organisationsuntersuchung beauftragt. Ziel ist die strukturierte Analyse der bestehenden Aufbau- und Ablauforganisation im Amt für öffentliche Ordnung sowie in den Ortsverwaltungen. Auf dieser Basis erfolgt die Entwicklung von Ansätzen für eine

künftige mögliche Ausrichtung hin zu leistungsfähigen, kundenorientierten und wirtschaftlich tragfähigen Strukturen.

Vorgehen

Die Untersuchung umfasst eine Ist Analyse auf Grundlage vorhandener Datenquellen sowie Arbeitsplatzinterviews in den Ortsverwaltungen. Zusätzlich wurde eine Bürgerbefragung zur Nutzung der Ortsverwaltungen durchgeführt. Auf dieser Grundlage entstand eine SOLL-Konzeption mit möglichen zukünftigen Strukturen und Abläufen (Maßnahmenempfehlungen).

Ergebnisse

Die gutachterlichen Stellungnahmen liegen vor. Die Ergebnisse der Ist Analyse sowie die SOLL-Konzeption sind als Anlagen beigefügt. Die Ergebnisse werden durch den Organisationsberater Herrn Stricker (IMAKA) in der Hauptausschuss-Sitzung präsentiert.

Weiteres Vorgehen

Nach der öffentlichen Hauptausschusssitzung werden die Ergebnisse in den jeweiligen Ortschaftsratssitzungen behandelt. Im Anschluss findet eine erneute Hauptausschusssitzung statt. Diese dient der Vorberatung und enthält einen Beschlussvorschlag zur Umsetzung der Maßnahmenempfehlungen des IMAKA-Gutachtens. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung im Gemeinderat.

Abschließend berät der Ortschaftsrat über die von IMAKA gemachten 17 Empfehlungen:

- 15-13: Verlagerung der Aufgabe „Schankerlaubnis“ in das Amt für öffentliche Ordnung → Aufgabe soll in Eichsel bleiben,
Ablehnung des Vorschlags (Abstimmung: 6 Nein, 1 Enthaltung)
- 15-14: Erstellung der Sitzungsprotokolle und Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates mittels einer KI-gestützten Software → bringt Zeitersparnis, Erleichterung, dient als Unterstützung,

Zustimmung des Vorschlags (Abstimmung: einstimmig Ja)

- 15-15: Weiterberechnung der Personalkosten für die Redaktionsarbeiten für die Mitteilungsblätter an die Nutzer / Leser. Prüfung einer möglichen Zusammenlegung der Mitteilungsblätter bzw. Bildung einer „Rahmens“ → Weitergabe der Kosten auf die Abonnenten

Ablehnung des Vorschlags (Abstimmung: einstimmig Nein)

eine Zusammenlegung der Mitteilungsblätter wird befürwortet

Zustimmung des Vorschlags (Abstimmung: einstimmig Ja)

- 15-16: Ermittlung der umfassenden Sanierungsbedarfe (zumindest in Form einer Grobkostenschätzung) bis zur Beschlussfassung in den städtischen Gremien → Kostenermittlung wird befürwortet

Enthaltung (neutrale Kenntnisnahme) (Abstimmung: 6 Enthaltung, 1 Ja)

- 15-17: Ausbau des Schadenmelder auf städtische Gebäude (und ggf. weitere Bereiche) zur aufwandsarmen und digitalen/direkten Meldung von Defekten etc. durch die Nutzer. Weitere Bewerbung des Schadensmelder als einfache und niederschwellige Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürgern

Zustimmung des Vorschlags (Abstimmung: einstimmig Ja)

- 15-18: Weiterer Ausbau und konsequente Bewerbung von digitalen Bürgerservices

Zustimmung des Vorschlags (Abstimmung: einstimmig Ja)

- 15-19: Übernahme des in der Organisationsuntersuchung zum Amt 32 vorgeschlagenen Terminvereinbarungssystems/hybrides System des Bürgerbüros in der Kernstadt für die Ortsverwaltung Herten

Enthaltung (neutrale Kenntnisnahme) (Abstimmung: einstimmig)

- 15-20: Verlagerung der Aufgabe „Beantragung eines Fischereischeins“ in das Amt für öffentliche Ordnung. Sicherstellung einer digitalen Antragsmöglichkeit

Enthaltung (neutrale Kenntnisnahme) (Abstimmung: einstimmig)

- 15-21: Verlagerung der Aufgabe „Rentenberatung/Sozialversicherung“ in das Amt für Familie, Jugend und Senioren, in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat Herten
Ablehnung des Vorschlags (Abstimmung: 4 Nein, 3 Ja)
- 15-22: Verlagerung von Teilaufgaben des Sitzungsdienstes in das Hauptamt mit dem Ziel Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten
Ablehnung des Vorschlags (Abstimmung: einstimmig Nein)
- 15-23: Bearbeitung und Abrechnung aller Mietverhältnisse durch das Amt für Gebäudemanagement
Ablehnung des Vorschlags (Abstimmung: einstimmig Nein)
- 15-24: Verlagerung der Bearbeitung von Fundsachen in das Amt für öffentliche Ordnung
Ablehnung des Vorschlags (Abstimmung: einstimmig Nein)
- 15-25: Kurzfristige Umsetzung der möglichen, räumlichen Veränderungen für die Ortsverwaltungen Adelhausen und Nordschwaben → dies sollten nur die betroffenen Ortsverwaltungen entscheiden
Enthaltung (neutrale Kenntnisnahme) (Abstimmung: einstimmig)
- 15-26: Erhebung weiterer Möglichkeiten zur alternativen Unterbringung der Ortsverwaltungen mit dem Ziel eine möglichst multifunktionale Nutzung mit hoher Auslastung der Gebäude zu erreichen sowie die Anzahl der Gebäude möglichst zu reduzieren (u.a. um Kosten für anfallende Sanierungsarbeiten zu minimieren →
Enthaltung (neutrale Kenntnisnahme) (Abstimmung: 6 Enthaltung, 1 Ja)
- 15-27: Orientierung der Öffnungszeiten anhand des tatsächlichen Bedarfs an Kundenterminen
Ablehnung des Vorschlags (Abstimmung: einstimmig Nein)
- 15-28: Beibehaltung der aktuellen Öffnungszeiten in Herten
Enthaltung (neutrale Kenntnisnahme) (Abstimmung: einstimmig)

- 15-29: Entwicklung eines neuen Konzepts für die Öffnungszeiten der weiteren Ortsverwaltungen. Besetzung der Öffnungszeiten durch einen Personalstamm → **Zustimmung des Vorschlags** (Abstimmung: einstimmig Ja)